

PALUDIFarming - Klimaschonende Bewirtschaftungskonzepte mit Paludikulturen und regionalspezifische Entwicklung von Paludikultur-Produktketten

Kurzfassung:

In dem Verbundvorhaben „PALUDIFarming - Klimaschonende Bewirtschaftungskonzepte mit Paludikulturen und regionalspezifische Entwicklung von Paludikultur-Produktketten“ werden nasse Bewirtschaftungssysteme etabliert und optimiert, die eine landwirtschaftliche Produktion auf Hoch- und Niedermoorstandorten ermöglichen. Neben den verschiedenen Anbausystemen von Rohrkolben und Schilf auf Niedermoorstandorten sowie dem Torfmoosfarming auf Hochmoorstandorten, zählen die Weiterentwicklung der Erntetechnik und der Aufbau von regionalen Produktketten zu den Projektzielen. Die Förderung des Projektes erfolgt über das Maßnahmenpaket Stadt.Land.ZUKUNFT vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Einleitung und Problemstellung

Für die Etablierung von Anbau-Paludikulturen stehen in Niedersachsen, nach Angaben der aktuellen Potentialstudie der Kompetenzstelle Paludikultur, gut 40.000 ha Ackerstandorte auf Moorböden außerhalb von Schutzgebieten als Flächenpotential zur Verfügung. Die Produktionsverfahren sind allerdings sowohl technisch als auch vom Produktionsmanagement noch nicht weit genug ausgereift. Des Weiteren sind die Hemmnisse zur Einrichtung von Flächen (Genehmigungsrecht, rechtliche Status-Unsicherheiten, Flächenprämie) bisher außerordentlich hoch und erfordern oft eine gezielte Begleitung.

Zielsetzung des Projektes

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Vernetzung bereits bestehender Pilotflächen und die weitere Vernetzung von regionalen relevanten Akteuren zur Etablierung, Verstetigung und Diversifizierung von interessanten Produktketten sind Ziele des Vorhabens PALUDIFarming.

Dabei soll das erreichte Wissen an die Akteure der Wertschöpfungsketten vermittelt und das Interesse zur stofflichen und energetischen Anwendung von Paludi-Anbaubiomasse gestärkt werden. Dazu soll der Austausch zwischen den Stakeholdern erweitert und verstetigt werden, damit Hemmnisse und Hürden (z. B. bei Genehmigungsprozessen, Beihilfen, Flächenstatus) verringert und der Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten ermöglicht wird. Dies schließt auch das Beratungs- und Informationsangebot für Anbauer, Aufbereiter und Produktnutzer ein.

Projektlaufzeit:

Dezember 2022 - Dezember 2024

Ansprechpartner

Christopher Straeter

Telefon: 05 11/1 20-22 24

E-Mail: christopher.straeter@ml.niedersachsen.de